



Univ.-Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Deutscher Bundestag
Prof. Dr. Egon Jüttner
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 – 72291
Fax: (030) 227 - 76172
E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Wahlkreis
Schönauer Str. 7a
68307 Mannheim
Tel.: (0621) 7897390
Fax: (0621) 7887714
E-Mail: egon.juettner@mannheim.de

23.4.2012

Rede zur Maibaumaufstellung 2012

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

zur traditionelle Maibaumaufstellung der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen darf ich Sie alle sehr herzlich begrüßen.

Ich freue mich, daß auch in diesem Jahr wieder Vertreter des öffentlichen Lebens zu uns gekommen sind.

Meine Damen und Herren,

wir hatten einen teilweise sehr kalten Winter. Umso mehr freuen wir uns, daß wir nun den Frühling genießen können. Die Tage sind länger geworden, die Sonnenstrahlen wärmer. In den Gärten erleben wir ein Blütenmeer. Wir bestaunen das Wachstum der Natur und freuen uns auf den Sommer. Unser Maibaum symbolisiert den Aufbruch in den lang ersehnten Frühling und den Sommer. Die starken Männer des MGV 1878 haben, unter Leitung von Erwin Hammel, auch in diesem Jahr die organisatorischen Vorbereitungen übernommen und den Maibaum mit der Firma



Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Weiland aufgestellt. Dafür danke ich Erwin Hammel und seinen Helfern sowie der Firma Weiland. Ihr Einsatz ist der sichtbare Ausdruck für Gemeinsinn und für Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. Dafür bitte ich Sie um einen kräftigen Applaus!

Die musikalische Umrahmung unserer Feier haben das Drum & Bugle Corps „The Golden Lions“ und der Frauenchor der Aurelia übernommen. Auch dem Drums & Bugle Corps und dem Frauenchor der Aurelia gilt unser Dankeschön und unser Applaus! Gerhard Häffner hat wieder die Brezeln gestiftet und die Firma Keller stiftet anlässlich ihres 20jährigen Firmenjubiläums am 20. Mai das Faß Freibier. Auch sie verdienen unseren Applaus!

Ich freue mich, daß im Rahmen der Maibaumaufstellung Peter Liebenow und die Jugend des Reit- und Fahrvereins Sandhofen für das leibliche Wohl sorgen und daß es dem Gewerbeverein gelungen ist, die Musikkapelle „Wanted“ zu engagieren, um auf diese Weise der Maibaumaufstellung weiteren Auftrieb zu verschaffen und Ihnen, meine Damen und Herren, Gelegenheit zu geben, hier auch noch nach der offiziellen Maibaumaufstellung zu verweilen und den 1. Mai gebührend zu feiern. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Meine Damen und Herren, das früheste schriftliche Zeugnis in Deutschland über einen „Maibaum“ ist ein Bericht des Caesarius von Heisterbach über ein Vorkommnis in Aachen im Jahre 1224. Dort hatte im Zuge eines politischen Machtkampfes zwischen der freien Reichsstadt Aachen und dem Klerus der dortige Stadtpfarrer einen vom Stadtvogt errichteten Maibaum gegen den Widerstand der Bürger umlegen lassen. Die Bürger stellten daraufhin einen neuen, noch höheren Baum auf. So haben auch wir vor 30 Jahren unseren Maibaum hier in Sandhofen in Eigenregie aufgestellt und damit eine Tradition begründet, die wir beibehalten wollen. Für uns ist der Maibaum das Symbol dafür, daß nun die kalte und trübe Winterzeit vorbei ist und die schöne Zeit des Jahres begonnen hat. Wir sehen deshalb in diesem symbolischen Akt der Maibaumaufstellung den Aufbruch in die warme Jahreszeit, die unsere Seele stärkt und unseren Geist beflügelt.

In diesem Sinne, meine Damen und Herren, wünsche ich Ihnen noch einen schönen 1. Mai, einen Glück bringenden Wonnemonat Mai und einen erholsamen, warmen Sommer.

Ich danke Ihnen.